

Р. Сенета. Досліджено та порівняно дефініції мультикультуралізму як співіснування в інтегральному просторі різноманітних культурних формацій, що взаємодіють на тлі протистояння, комунікації чи взаємообміну. У розвідці йдеться про мультикультурність як фактор ескалації напруження в сучасному світі. Доведено, що мультикультурність є чинником як інтеграції, так і дезінтеграції. Визначено, що міжкультурний діалог є конструктивною формою культурної взаємодії, що ґрунтується на засадах толерантності й облігаторності збереження існуючого культурного різноманіття світу. Міжкультурний діалог визнано визначальним чинником мультикультуралізму задля кооперації в умовах мультикультуралізму. Визначено спільне й відмінне між діалогом культур і цивілізацій. Наведено дефініції поняття субкультури як конституента культури, а відтак вказано на складну організацію та диференційованість будь-якої культури. Розмежовано поняття субкультури та соціальної групи. Виявлено взаємозв'язок культури та її субкультур за формулою «вид – рід».

Вивчено проблематику міжкультурних відносин як вагової складової етносоціологічних та міжкультурних досліджень. Визнано можливість реалізації міжкультурної взаємодії не лише на макро- й мезорівні, тобто на рівні націй, етнічних груп, культур і субкультур, а й на мікрорівні, що детерміновано безпосередніми міжособистісними контактами. Обумовлено, що комунікація є міжкультурною не стільки за критерієм приналежності учасників до різних культур, скільки за ставленням до комунікантів не як до конкретних індивідів з особистими негативними / позитивними якостями, а як, передусім, до представників, що уособлюють певну етнічність чи культуру. Проаналізовано художній твір задля унаочнення міжкультурного спілкування й пошуку відповідних стратегій. Проілюстровано стратегії ізоляції, дискримінації, інтеграції, що де факто реалізовані поведінкою геттоїзації, культурної колонізації та часткової асиміляції. Ідентифіковано, що форма культурного обміну не представлена в фактичному матеріалі, що зумовлено її лише нечастими, поодинокими проявами.

Ключові слова: мультикультуралізм, діалог, субкультура, міжкультурна комунікація, рівень комунікації, стратегія.

УДК 821.112.2-14.09

M. O. Marchenko

**ALLUSION ALS IMPLIKATIONSMITTEL DES INHALTS
IN DEN POSTMODERNEN LYRISCHEN WERKEN
VON H. M. ENZENSBERGER**

In diesem Artikel werden die Allusion, ihre Erscheinungsformen, ihre Struktur und ihre Thematik in der postmodernen poetischen Rede erforscht. Die Postmoderne ist inhaltlich durch intensive Implikation charakteristisch, denn die Kunst der Postmoderne ist als ein Kode zu verständigen. Der Kode lässt sich als implizite Information deuten, die in sprachliche Form gebracht wird. In diesem Zusammenhang gilt Allusion als eines der Implikationsmittel in den postmodernen poetischen Texten. Im Grunde dieser Untersuchung liegen die lyrischen Werke vom deutschen, hervorragenden und politisch engagierten Schriftsteller der

Postmoderne H. M. Enzensberger, in denen Allusion und ihre funktionalen, strukturellen und thematischen Aspekte offenbart werden.

Schlüsselwörter: *Postmoderne, Weltbild, Implikation, Explikation, Allusion, sprachlich handelnde Persönlichkeit, Weltwahrnehmung, Präzedenzname, Präzedenzaussage, Präzedenzfall.*

Im Mittelpunkt der neuphilologischen Untersuchungen steht sprachlich handelnde und schaffende Persönlichkeit der Postmoderne. Die sprachliche Persönlichkeit wird heutzutage schon nicht nur als Sprachbesitzende sondern auch als Sprachhandelnde bezeichnet [4, S. 4]. Deswegen solle die sprachliche Persönlichkeit schon außerhalb des sprachlichen Handelns und der sprachlichen Fähigkeit zur Gestaltung und zum Empfang der Rede nicht betrachtet werden [6, S. 13].

Anthropozentrisches Weltbild dieser Forschungen ist durch die spezifische Weltwahrnehmung der postmodernen sprachlichen Persönlichkeit verursacht und zwar durch die außergewöhnliche Anwendung der Sprache in der postmodernen poetischen Rede.

Einerseits ist dieses zunehmende Interesse an der postmodernen poetischen Rede dadurch zu erklären, dass sich eine sprachlich handelnde Persönlichkeit (Redeproduzent) hinter dem poetischen Text identifizieren lässt. Andererseits spiegelt der Idiostil des Redeproduzenten nicht nur sein Weltbild, sondern auch das Weltbild des ganzen Volks wieder, zu dem er angehört. Überdies sei hervorgehoben, dass die sprachliche Persönlichkeit ihre Kenntnisse durch die vielfältigen Sprachmittel verbalisiert [4, S. 4], die implizit und explizit in der Rede existieren können [2, S. 3]. Deshalb ist zu berücksichtigen, dass sich ein expliziter und ein impliziter Inhalt in jedem Text gleichzeitig entschlüsseln lassen [1, S. 104].

Auch sei es zu betonen, dass sich die Postmoderne als ein Kode bzw. als bestimmte Regeln der Textgestaltung des künstlerischen Werkes definieren lässt [3, S. 215]. In diesem Zusammenhang sei zu unterstreichen, dass der Kode durch die intensive Implikation der vermittelnden Informationen charakteristisch ist. Daraus folgend werden die Untersuchungen der sprachlichen Implikationsmöglichkeiten in den postmodernen poetischen Rede erforderlich, in der das sprachliche postmoderne Weltbild und die Besinnung dieser postmodernen chaotischen Wirklichkeit verborgen sind.

Eines der verbreiteten Implikationsmittel in den postmodernen poetischen Texten ist Allusion. Die Allusion ist abhängig vom Stammplatz des Untersuchungsaspektes zweideutig definiert. Laut der Kognitivlinguistik werde sie als eine mentale Einheit gedeutet und vom Stammplatz der Stilistik sei sie als eine Redefigur zu verständigen [6, S. 13]. Die Allusion gibt die impliziten Informationen im Text wieder und gilt als eines der Kompressionsmittel der im Text verborgenen Informationen [5, S. 14]. Strukturell berücksichtigt werde die Allusion mit Präzedenznamen, Präzedenzaussage und Präzedenzfall gebildet [6, S. 13]. Diese Redefigur hat folgende Funktionen: textbildende, fragmentäre und rekurrente [5, S. 14]. Auch lässt sich dieses Implikationsmittel thematisch unterscheiden: wissenschaftlich, politisch, künstlerisch, publizistisch, dem öffentlichen Verkehr gehörend, soziokulturell, biblisch und kontaminative Expresseme [4, S. 116–123].

Als Forschungsmaterial in diesem Artikel werden die lyrischen Werke vom deutschen hervorragenden Vertreter der Postmoderne H. M. Enzensberger gebraucht, in denen Allusion und ihre funktionalen, strukturellen und thematischen Aspekte erfolgreich eingesetzt ist. Die Anspielungen implizieren in den lyrischen Werken dieses Schriftstellers den Inhalt stark und appellieren an das reiche Präzedenzwissen des Rezipienten.

Strukturell geachtet sind die nächsten Allusionen in den lyrischen Werken von H. M. Enzensberger zu unterscheiden: Präzedenznamen – 70 %, Präzedenzaussagen – 20 %, Präzedenzfälle – 10 %.

Personen- und Ortsnamen als Präzedenznamen werden im Titel am öftesten in den Gedichten dieses Schriftstellers eingesetzt. Als anschauliches Beispiel kann sein Band «Mausoleum» erwähnt werden [8]. Dieser Band enthält 37 Balladen, die mit 37 Präzedenznamen betitelt sind. Hier beschrieben werden die Lebenswege und Errungenschaften der Künstler («Tommaso Campanella», «Frédéric Chopin»), der Wissenschaftler («Giovanni de' Dondi», «Gottfried Wilhelm Leibniz», «Alexander von Humboldt»), der Erfinder («Johann Gensfleisch zum Gutenberg»), der Politiker («Niccolò Macchiavelli», «Vjaceslav Michailovic Molotov», «Ernesto Guevara de la Serna», «Michail Aleksandrovic Bakunin»), der Zauberer («Jean Eugène Robert-Houdin») usw. Diese 37 Allusionsmarker beeinflussen, organisieren und formen den impliziten Inhalt des Textes. In den oben angeführten Balladen kritisiert H. M. Enzensberger die Wirkung dieser Größen und ihren Einfluss auf die Menschheit. Auch wird dieser Band nicht zufällig als «Mausoleum» genannt, denn H. M. Enzensberger verewigt ironisch diese einflussreichen Gestalten.

Im Gedicht «Länderlexikon» setzt sich der Autor mit der Selbstidentität der vereinigten Länder auseinander und dabei wendet er sich an die Ortsnamen solcher Staaten («Druk-Yul», «Republika de El Salvador», «Algerische Republik», «Confoederation Helvetica», «Myanmar», «Burkina Faso», «Föderative Republik Jugoslawien», «Vereinigte Staaten von Amerika», «Abu Dhabi», «Dubai», «Scharja», «Ra el-Khaima», «Ajman», «die Vereinigten Arabischen Emirate», «Bundesrepublik Deutschland», «Mikronrsien», «Repubblica di San Mario», «Medinat Yisr'ael», «Russländische Föderation», «Zhonghua Renmin Gonghe-guo», «Republique Rwandaise») [7, S. 26].

Aber der Autor gebraucht verschiedene Präzedenzfälle in seinen lyrischen Texten. Im Werk «Der Untergang der Titanic» ist die weltbekannte Tragödie dargestellt [9]. Der Präzedenzfall «Der Untergang der Titanic» deutet dem Rezipienten daran. Durch diesen Präzedenzfall beurteilt H. M. Enzensberger die Errungenschaft des technischen Fortschrittes, der diese erschütternde Tragödie verursacht hat.

Daraus folgend ist zu betonen, dass die Allusion in den lyrischen Werken dieses Schriftstellers different auftritt. Hinsichtlich ihrer Funktionen beträgt die Anspielung fragmentär – 61 %, textbildend – 23 %, rekurrent – 16 %. Laut des impliziten Präzedenzwissens von H. M. Enzensberger sind folgende thematische Allusionen zu bestimmen: wissenschaftliche – 39,7 %, politische – 32,1 %, künstlerische – 19,2 %, publizistische – 3,2 %, dem öffentlichen Verkehr gehörende – 1,1 % und soziokulturelle – 1,1 %.

Die fragmentäre Allusion ist durch folgende Erscheinungsformen zu bestimmen: Präzedenznamen – 72,6 %, Präzedenzaussagen – 14,4 %, Präzedenzfälle – 13 %. Diese Allusionen stellen die vergangenen und gegenwärtigen Ereignisse gegenüber und weisen auf die ironische Einstellung von H. M. Enzensberger zu den bestimmten Problemen hin. Bezüglich der Thematik der fragmentären Allusion sind folgende Aspekte zu erwähnen: politische – 49,2 %, künstlerische – 32,4 %, soziokulturelle – 12 %, Aphorismen – 1,2 %, dem öffentlichen Verkehr gehörende – 1,2 %, biblische – 1 %, kontaminative Expresseme – 0,2 %.

Die textbildenden Allusionen sind durch Präzedenznamen – 70 %, Präzedenzaussagen – 20 %, Präzedenzfälle – 10 % charakterisiert. Die Präzedenznamen sind von H. M. Enzensberger bei der Textbildung bevorzugt. Die Thematik dieser Allusionen ist wissenschaftlich – 39,7 %, politisch – 32,1 %, künstlerisch – 19,2 %, publizistisch – 3,2 %, dem öffentlichen Verkehr gehörend – 1,1 %, soziokulturell – 1,1 %. Die textbildenden Allusionen stellen das Dasein nicht nur eines Menschen, sondern eines Volkes und sogar eines Staates dar. Damit bildet der Autor den Text sowohl inhaltlich als auch formell und drückt implizit und manchmal ironisch seine Ansichten.

Die rekurrenten Allusionen sind durch Präzedenzfälle – 88,4 % und Präzedenznamen – 11,6 % gekennzeichnet. Was den strukturellen Aspekt der rekurrenten Allusionen angeht, verzichtet H. M. Enzensberger dabei auf die Präzedenzaussagen. Thematisch sind die rekurrenten Allusionen auch begrenzt. Nur zwei Abarten treten auf: politische Allusionen – 88,8 % und künstlerische – 11,2 %.

In seinen lyrischen Werken rekurrent sind die Anspielungen an den zweiten Weltkrieg, den kalten Krieg und ihre Folgen usw. Es ist zu erschließen, dass der Autor die akuten, scharfen politischen Auseinandersetzungen in seinen lyrischen Werken zur Schau zu stellen versucht. Auch ist die Allusion an eine solche fortgeschrittene Epoche wie Renaissance rekurrent, die für H. M. Enzensberger als geistiges Vorbild der harmonischen Entwicklung galt.

Zusammenfassend ist zu unterstreichen, dass für die poetische Rede von H. M. Enzensberger die Anwendung der zahlreichen Allusionen typisch ist, die den Inhalt seiner lyrischen Werke und sein Präzedenzwissen implizieren. Strukturell betrachtend sind alle Erscheinungsformen der Allusionen eingesetzt, aber bevorzugt sind Präzedenznamen, denn diese Anspielungen sind genauer, appellieren an das deutliche Präzedenzwissen des Rezipienten und können erfolgreicher entschlüsselt werden. Die Andeutungen sind polifunktionell. Die Thematik der Allusionen ist in den lyrischen Werken von H. M. Enzensberger vielfältig. Diese thematische Vielfältigkeit weist auf sein umfangreiches Weltbild und tiefes Präzedenzwissen. Hinsichtlich der oben angeführten Statistik sind die politischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Allusionen bevorzugt. Die poetische Rede von H. M. Enzensberger ist mit den Allusionen bereichert, aber manchmal wirkt es sogar überflüssig und erschwert das Verständnis des impliziten Inhalts, weil das angewandte Präzedenzwissen des Senders dem besitzenden Präzedenzwissen des Empfängers nicht entsprechen. Mit den Allusionen feuert H. M. Enzensberger den Leser zum indirekten Dialog an, wenn sich der Schriftsteller an das Präzedenzwissen seines Gesprächspartners wendet. Durch die Allusionen besinnt H. M. Enzensberger die postmoderne Realität und schätzt die gegenwärtigen politischen, kulturellen und sozialen Ereignisse ein. Der Schriftsteller legt den großen Wert auf die globalen ewigen Probleme der Menschheit. In seinem Weltbild sind Politik, technischer und wissenschaftlicher Fortschritt und seine Folgen, Künste und Globalisierung im Vordergrund.

Literaturverzeichnis

1. Арнольд И. В. Семантика. Стилистика. Интертекстуальность / И. В. Арнольд. – Санкт-Петербург : Изд-во С.-Петербургского ун-та, 1999. – 444 с. ; Arnold I. V. Semantika. Stilistika. Intertekstualnost / I. V. Arnold. – Sankt-Peterburg : Izd-vo S.-Peterburgskogo un-ta, 1999. – 444 s.

2. Ермакова Е. В. Имплицитность в художественном тексте (на материале русскоязычной и англоязычной прозы психологического и фантастического реализма) / Е. В. Ермакова. – Саратов : Изд-во. Саратов. ун-та, 2010. – 200 с. ; Yermakova Ye. V. Implitsitnost v khudozhestvennom tekste (na materiale russkoyazychnoy i angloyazychnoy prozy psikhologicheskogo i fantasticheskogo realizma) / Ye. V. Yermakova. – Saratov : Izd-vo. Sarat. un-ta, 2010. – 200 s.

3. Ильин И. П. Постмодернизм. Словарь терминов / И. П. Ильин. – Москва : ИНИОН РАН, 2001. – 384 с. ; Ilin I. P. Postmodernizm. Slovar terminov / I. P. Ilin. – Moskva : INION RAN, 2001. – 384 s.

4. Новохачёва Н. Ю. Стилистический приём литературной аллюзии в газетно-публицистическом дискурсе конца XX – начала XXI веков : дис. ... канд. филол. наук : спец. 10.02.01 / Наталья Юрьевна Новохачёва ; Ставропольский государственный

университет. – Ставропол, 2005. – 284 с.; Novokhacheva N. Yu. Stilisticheskiy priem literaturnoy allyuzii v gazetno-publitsisticheskom diskurse kontsa XX – nachala XXI vekov : dis. ... kand. filol. nauk : spets. 10.02.01 / Natalya Yurevna Novokhacheva ; Stavropolskiy gosudarstvennyy universitet. – Stavropol, 2005. – 284 s.

5. Соловьёва М. А. Роль аллюзивного антропонима в создании вертикального контекста (на материале романов А. Мердок и их русских перевод) : автореф. дис. ... канд. филол. наук : спец. 10.02.20 / Марина Александровна Соловьёва ; Уральский государственный педагогический университет. – Екатеринбург, 2004. – 15 с.; Soloveva M. A. Rol allyuzivnogo antroponima v sozdanii vertikalnogo konteksta (na materiale romanov A. Merdok i ikh russkikh perevod) : avtoref. dis. ... kand. filol. nauk : spets. 10.02.20 / Marina Aleksandrovna Soloveva ; Uralskiy gosudarstvennyy pedagogicheskiy universitet. – Yekaterinburg, 2004. – 15 s.

6. Цыренова А. Б. О классификации аллюзивных имен (на материале английского языка) / А. Б. Цыренова // Вестник Томского государственного педагогического университета. – 2010. – Вып. 7. – С. 13–19; Tsyrenova A. B. O klassifikatsii allyuzivnykh imen (na materiale angliyskogo yazyka) / A. B. Tsyrenova // Vestnik Tomskogo gosudarstvennogo pedagogicheskogo universiteta. – 2010. – Vyp. 7. – S. 13-19.

7. Enzensberger H. M. Leichter als Luft. Moralische Gedichte / H. M. Enzensberger. – Frankfurt am Main : Suhrkamp Verlag, 1999. – 131 s.

8. Enzensberger H. M. Mausoleum. Siebenunddreißig Balladen aus der Geschichte des Fortschritts / H. M. Enzensberger. – Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1975. – 125 S.

9. Enzensberger H. M. Untergang der Titanic / H. M. Enzensberger. – Frankfurt am Main : Suhrkamp Verlag, 1978. – 114 s.

Стаття надійшла до редакції 5.06.2017

M. O. Marchenko

ALLUSION AS MEANS OF IMPLICATION OF THE CONTENT IN THE LYRIC COMPOSITIONS OF H. M. ENZENSBERGER

The functional aspect of allusion in the literary read of postmodernism is analyzed in the article, and namely in the lyric compositions by the famous represent of german postmodernism H. M. Enzensberger. The allusion is typical for the art speech, because the art of this period is perceived as an artistic code that carries implicit coded information. This information corresponds not only to a certain cultural paradigm of a linguistic person or a certain people, but also to humanity in general. The allusion is capable to the implication, compression of the content of the artistic piece of postmodernism, and even in rare cases leads to polysemy. Allusion has a clear component structure, functional characteristic and thematic classification. That's why the allusion is the representation of the precedent knowledge of the linguistic persona, it is divided by the structural components into a case name, precedent statement and case-law. The functional principle distinguishes text-making, fragmentary and recurrent allusions. On the theme of the allusive markers distinguish the following allusions: 1) artistic, 2) political, 3) social-cultural, 4) newspaper-journalistic 5) winged, 6) officially business, 7) biblical, 8) scientific, 9) contaminated expressems.

For the H. M. Enzensbergers artistic speech is characteristic the use of the allusion, as one of the means of implication of the content. To create an allusion, the author uses case names, situations, and statements, but prefers precedent names, because they can more accurately appeal to the case-law of the recipient. It is necessary to pay attention to multifunctional allusions. The thematic plan of allusions in the lyrical works of this writer is diverse, which indicates the rich picture of the world and the rich mental experience of H. M. Enzensberger. However, the widespread use of allusions leads to a complication of

understanding of the content, since the case-law of the addressee's knowledge may not always correspond to the knowledge of the recipient. The allusion induces the addressee to an implicit dialogue with the addressee, thus appealing to the case-law of his interlocutor. Turning to the allusion, H. M. Enzensberger tries to rethink the global problems of mankind. In his writings, he examines the influence of technological progress, science, politics, art, globalization of world processes on man, society and state. The emphasis is made on the idiosyncrasy and language personality, which is an indicator of language picture of world.

Key words: *postmodernism, picture of the world, implication, explication, allusion, linguistic person, precedent name, precedent statement, precedent-law.*

М. О. Марченко

АЛЮЗИЯ ЯК ЗАСІБ ІМПЛІКАЦІЇ ЗМІСТУ У ЛІРИЧНИХ ТВОРАХ Г. М. ЕНЦЕНСБЕРГЕРА

У статті аналізується функціональний аспект алюзії у художньому мовленні постмодернізму, а саме у ліричних творах яскравого представника німецького постмодернізму Г. М. Енценсбергера. Алюзія характерна для художнього мовлення постмодернізму, оскільки мистецтво цієї епохи сприймається як художній код, який несе у собі імпліцитну закодовану інформацію. Ця інформація відповідає не тільки певній культурній парадигмі мовної особистості або певного народу, а й людства взагалі. Алюзія здатна до імплікації, компресії змісту художнього твору постмодернізму та навіть у поодиноких випадках призводить до полісемії змісту. Алюзія має чітку компонентну структуру, функціональну характеристику та тематичну класифікацію. Оскільки алюзія є вербалізацією прецедентних знань певної мовної особистості, то за структурними компонентами вона поділяється на прецедентне ім'я, прецедентне висловлювання та прецедентну ситуацію. За функціональним принципом розрізняються текстотворчі, фрагментарні та рекурентні алюзії. За тематикою алюзивні маркери поділяються на наступні алюзії: 1) мистецькі, 2) політичні, 3) соціокультурні, 4) газетно-публіцистичні 5) крилаті, 6) офіційно-ділові, 7) біблізми, 8) наукові, 9) контаміновані експресемі.

Для художнього мовлення Г. М. Енценсбергера є характерним використання алюзії, як одного з засобів імплікації змісту. Для створення алюзії автор звертається до прецедентних імен, ситуацій та висловлювань. Однак надає перевагу прецедентним іменам, оскільки вони можуть точніше апелювати до прецедентних знань реципієнта. Слід звернути увагу на поліфункціональність алюзії. Тематичний план алюзії у ліричних творах цього письменника є різноманітним, що вказує на багатогранну картину світу та значний ментальний досвід Г. М. Енценсбергера. Але слід визначити, що інтенсивне використання алюзії призводить до ускладнення розуміння змісту, оскільки не завжди прецедентні знання адресанта можуть відповідати знанням реципієнта. Алюзія спонукає адресата до імпліцитного діалогу з адресантом, який звертається таким чином до прецедентних знань свого співрозмовника. Використовуючи алюзію, Г. М. Енценсбергер намагається переосмислити глобальні проблеми людства. У своїх творах він розглядає вплив технічного прогресу, науки, політики, мистецтва, глобалізації світових процесів на людину, суспільство та державу.

Ключові слова: *постмодернізм, картина світу, імплікація, експлікація, алюзія, мовна особистість, прецедентне ім'я, прецедентне висловлювання, прецедентна ситуація.*